

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0639/2021

Abteilung: Tiefbau

Bearbeiter/in: Benner, Florian

Haushaltswirksamkeit: nein ja, bei
Produkt: 54100
Investitionskosten: nein ja Betrag: 71.000,- €
Drittmittel: nein ja Betrag: 35.500,- €
Folgekosten/laufender Unterhalt: nein ja Betrag:
Im laufenden Haushalt eingeplant: nein ja Fundstelle:
Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion	14.04.2021	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	22.04.2021	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

Betreff: Beleuchtung der Rampen Salierbrücke

Beschlussempfehlung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt die Vereinbarung mit dem Landesbetrieb Mobilität bezüglich einer Kostenbeteiligung abzuschließen.
2. Der Errichtung der Straßenbeleuchtung an den Rampen der Salierbrücke wird zugestimmt.

Begründung:

Seit dem Beginn ihrer Instandsetzung, wird die Salierbrücke deutlich stärker durch Fußgänger und Radfahrer genutzt.

Insbesondere zu Zeiten in denen es erst spät hell und früh dunkel wird, gibt es eine Vielzahl von Beschwerden bezüglich der fehlenden Beleuchtung.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat deshalb, für die Dauer der Baustelle, auf der Brücke eine Beleuchtung installiert.

Die Rampen auf die Brücke gehören jedoch dem Land Rheinland-Pfalz und sind daher Sache des Landesbetriebes Mobilität. Dieser sah hier anfangs keinen Handlungsbedarf. Auf Bitten der Stadt hat der LBM eine Kostenübernahme von 50% für die Errichtung einer dauerhaften Beleuchtung der Rampen in Aussicht gestellt.

Die Kostenschätzung für eine dauerhafte Beleuchtung der Rampen liegt lt. Angebot der Stadtwerke Speyer bei ca. 71.000 €.

Bauausführend wären die Stadtwerke im Auftrag der Stadt.

Für die Maßnahme sind im Haushalt 2021 bisher keine Mittel vorgesehen. Zur Deckung können jedoch Restmittel vom Bau der Pionierbrücke im Binsfeld herangezogen werden, da der Ersatzneubau, aufgrund eines sehr günstigen Ausschreibungsergebnisses, deutlich unter den ursprünglich veranschlagten Kosten geblieben ist.